Bald eine Schweizer Kommission Unifem?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **49 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-844953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wer denn? Wie denn? Wo denn?

Ein Leitfaden zur familienexternen Kinderbetreung

Im Herbst 1992 veröffentlichte die Eidg. Kommission für Frauenfragen einen umfassenden Bericht zur familienexternen Kinderbetreuung. Der Bericht macht deutlich, dass die Verbesserung des familienexternen Betreuungsangebots für Kinder dringend notwendig ist. Der nun vorliegende Leitfaden soll den zahlreichen Personen und Organisationen, die sich für ein besseres Betreuungsangebot für Kinder einsetzen, grundlegende Informationen, Fakten und Argumente liefern. Er enthält

- **historische und aktuelle Gesichtspunkte**, die bei den Diskussionen über die Realisierung der Chancengleichheit und der Frage der Kinderbetreuung eine Rolle spielen;
- ausgewählte **Fakten und Zahlen** zur familienexternen Kinderbetreuung sowie zur Situation von Frauen und Kindern;
- einen **Argumentenkatalog** für alle, die bei der Durchsetzunge ihrer Anliegen die immer wiederkehrenden Vorurteile gegen familienexterne Betreuung entkräften müssen;
- den **Forderungskatalog** der Eidg. Kommission für Frauenfragen;
- eine Darstellung von **verschiedenen Betreuungsformen**;
- konkrete **Tips und Handlungsanleitungen** zur Schaffung von mehr Betreuungsplätzen;
- Literaturhinweise/**Kontaktadressen**.

Der Leitfaden kostet Fr. 5.– und kann bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale EDMZ, 3000 Bern, bestellt werden.

Bald eine Schweizer Kommission Unifem?

Vertreterinnen verschiedenster Frauenorganisationen folgten am 6. Februar der Einladung der Zonta-Clubs Schweiz (eine Service-Organisation berufstätiger Frauen) nach Luzern, um über die Gründung einer Schweizer Kommission Unifem zu beraten. Nachdem das Kinderhilfswerk Unicef in unserem Land bestens verankert ist, sind engagierte Frauen der Ansicht, dass auch das UNO-Frauenhilfswerk bei uns besser bekannt werden müsste.

Unifem entwickelte sich dank Hilfsgeldern, die für das Jahr der Frau in Aussicht gestellt, aber erst mit Verspätung einbezahlt worden waren. Ein Dokumentarfilm über ein Projekt in Mexiko zeigte auf, was es heisst, in gewissen Ländern der Dritten Welt als Frau eine eigene Meinung zu vertreten. Da geht es nicht um juristische Spiegelfechtereien, sondern beispielsweise um den Einsatz kleiner Maismühlen oder Wasserpumpen – und trotzdem werden die Frauen von ihren Ehemännern verprügelt, wenn sie zu den Frauentreffen gehen und auf diese Weise zuviel Selbständigkeit manifestieren.

Als Sachverständige war Helvi Sipilä aus Finnland eingeladen. Sie war seinerzeit die einzige praktizierende finnische Anwältin, arbeitete längere Zeit für die UNO und beeindruckte auch in vorgerücktem Alter ihre Zuhörerschaft. Zum Schluss stellte sie sich hinter den 'Ladentisch' und verkaufte finnische Souvenirs, zugunsten von Unifem, selbstverständlich...

Auskunft: Dr. Danielle Bridel, Av. du Château 22, 1008 Prilliy